

Rücksicht auf Vielfalt: TU Graz-Diversitätspreise

Zum bereits dritten Mal zeichnete die TU Graz Mitarbeitende und Studierende aus, die die menschliche Vielfalt im Forschungs- oder Lehrkontext in den Mittelpunkt stellen.

Ute Wiedner

Sie haben in ihren wissenschaftlichen Arbeiten oder im Umgang mit Ansprechgruppen der Universität Aspekte wie Alter, Geschlecht oder Behinderung bewusst berücksichtigt und wurden dafür mit dem Preis für Gender und Diversität der TU Graz ausgezeichnet: Elma Sadaj, Robert Gaugl, Sadeqh Arefnezhad, Sascha Rossmann und das Team „GenIAL“ nahmen Mitte November „Mind the Gap“-Preise in der Höhe von je 1.000 Euro entgegen.

Das Büro für Gleichstellung und Frauenförderung hatte die Diversitätspreise anlässlich des internationalen Frauentages ausgeschrieben, um die Auseinandersetzung mit Vielfalt im technischnaturwissenschaftlichen Umfeld zu unterstützen.



Trägerinnen und Träger der „Mind the Gap“-Preise 2019.

Preisträgerinnen und Preisträger 2019

Die Studentin Elma Sadaj entwickelte eine Lernfabrik für Services im Bereich Logistik. Dabei bezog sie partizipativ Teilnehmende unterschiedlichen Alters und Geschlechts ein. Universitätsassistent Robert Gaugl machte sich um die genderneutrale Formulierung von Inhalten der Website des Institutes verdient und engagierte sich für den barrierefreien Zugang zur IEE-Website, insbesondere auch für Menschen mit Sehbehinderungen. Sadeqh Arefnezhad, Dissertant und Projektassistent, beschrieb in einer Publikation zu seiner Doktorarbeit seine „WACHsens“-Studie, deren Ziel es ist, Müdigkeitslevel von Autofahrerinnen und Auto-

fahrern zu erkennen. Für die Studie wurden 90 Probandinnen und Probanden bewusst nach Geschlecht und Alter ausgewählt. Physikstudent und TU Graz-Mitarbeiter Sascha Rossmann beschäftigte sich mit dem Einfluss von Herkunft, Geschlecht und Familie auf die mentale Gesundheit und den Studienerfolg. Er entwickelte ein Workshop-Konzept, um Studierende als Ansprechpersonen zu schulen. Das Projektteam „GenIAL“ (Reinhard Braunstingl und sein Team Ioana Koglbauer, Birgit Mösl, Harald Schaffernak und Wolfgang Vorraber) erhob geschlechterspezifische Schwächen und Stärken in der Flugausbildung. ■

Auf der TU Graz-Website finden Sie weitere Informationen zum Thema Diversität an der TU Graz. ► www.tugraz.at/tu-graz/universitaet/leitziele-und-schwerpunkte/diversitaet

Das neue Notfallhandbuch der TU Graz

Was tun im Notfall? Das neue Notfallhandbuch der TU Graz stellt Ihnen Informationen und Handlungsanweisungen für verschiedene Notfallszenarien zur Verfügung. Übersichtliche Ablaufschemata zeigen Ihnen, was in derartigen Situationen zu tun ist.

Gerold Koscher

Notfälle verlieren einen Teil ihres Schreckens, wenn man sich bereits vor dem Eintritt gedanklich damit beschäftigt. Die zentrale Frage „Was ist zu tun, wenn ...?“ kann präventiv beantwortet werden, indem man vorab Notfallszenarien geistig durchspielt. Prävention hilft, das Chaos, das unweigerlich mit einem Notfall einhergeht, auf ein beherrschbares Maß zu reduzieren.

Nachschlagewerk für den Ernstfall

Im Notfallhandbuch finden Sie klar strukturierte Handlungsanweisungen für 19 verschiedene Notfallszenarien. Die beschriebenen Szenarien reichen von Bränden über Diebstähle, Unfälle bis hin zu technischen Gebrechen. Schritt für Schritt wird dargestellt, wer was wann im Ernstfall zu tun hat und wer zu informieren ist. Ergänzend werden wichtige Informationen, wie verantwortliche Personen und Institutionen, sowie Telefonnummern und Tipps zum richtigen Verhalten genannt. Prämisse in der Erstellung des Notfallhandbuches war es, das Heft des Handelns so rasch wie möglich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an die Rettungskräfte bzw. Einsatzkräfte zu übergeben und den Informationsfluss zu kanalisieren.

Das neue Notfallhandbuch finden Sie im Bereich des Präventivdienstes im TU4U. Als

lebendes Dokument wird es in regelmäßigen Abständen auf Aktualität überprüft und angepasst. Die Leitung des Präventivdienstes bittet alle Mitarbeitenden, sich das Notfallhandbuch durchzusehen und für den Notfall zum Nachschlagen bereitzuhalten.

Haben Sie Fragen bzw. Anregungen zum Notfallhandbuch, dann wenden Sie sich bitte an: ► praeventivdienst@tugraz.at ■

